

# Inhaltsverzeichnis

## I. Die Katastrophe

1. Vorwort.....	15
2. Erinnern, nicht verdrängen .....	16
<i>Nationalsozialismus fand auch in der Nachbarschaft statt</i>	
3. Mehr als 55 Millionen Opfer .....	17
<i>Sowjetunion hatte die größten Verluste zu beklagen</i>	
4. Katastrophe begann zwölf Jahre vorher.....	18
<i>„Drittes Reich“ lässt sich nicht vom Zweiten Weltkrieg trennen</i>	

## II. Der frühe Aufstieg der Nazis

1. Die Nazis in Franken .....	23
<i>Erste NSDAP-Ortsgruppe in Bayreuth bereits Ende 1922</i>	
2. Das braune Oberfranken .....	24
<i>Coburg war die erste nationalsozialistische Stadt Deutschlands</i>	
3. Hitler und sein geliebtes Bayreuth.....	26
<i>Jubelszenen nahmen beängstigende Formen an</i>	

## III. Terror und mutiger Widerstand

1. Adam Hereth im KZ ermordet.....	30
<i>Aufrechter SPD-Anhänger aus Laineck</i>	
2. Mutiger Widerstand als Vorbild .....	33
<i>Drei Sozialdemokraten verteilten Flugblätter und Zeitungen</i>	

3. Hetze und Gewalt gegen Juden.....	34
<i>183 Holocaust-Opfer aus der Stadt Bayreuth</i>	

4. Brauner Terror in der Stadt .....	35
<i>Ein aufgeputschter Mob wälzte sich durch die Straßen</i>	

#### **IV. Der Krieg schien fern**

1. Der Luftkrieg in Nordostbayern .....	39
<i>Region blieb bis Mitte 1944 von Angriffen weitgehend verschont</i>	

2. Trügerische Sicherheit in Bayreuth .....	40
<i>Der Sommer 1944 in der „Gauhauptstadt“</i>	

3. Die letzten Kriegsfestspiele 1944 .....	41
<i>Die „Soldaten der Arbeit“ und die Soldaten der Front</i>	

#### **V. Die Bombenangriffe und das Kriegsende**

1. Die Flak war weg.....	48
<i>Bayreuth ab Juni 1944 ohne Schutz</i>	

2. Drei schwere Angriffe auf Bayreuth .....	49
<i>Brand- und Sprengbomben legten die Stadt in Trümmer</i>	

3. Zwangsarbeiter durften nicht in Luftschutzkeller .....	70
<i>Grausamer Tod im Splittergraben</i>	

4. Und die Vögel singen! .....	74
<i>Erinnerungen einer Pfarrerstochter an das Kriegsende</i>	

5. Der schnelle Vormarsch der US-Armee .....	75
<i>Aufrufe zur kampflosen Übergabe der Dörfer und Städte</i>	
6. Die „Kampfgruppe Grafenwöhr“ .....	79
<i>Das letzte größere Panzergefecht forderte viele Opfer</i>	
7. Krokusse und Narzissen blühten .....	81
<i>Am 21. März 1945 war Frühlingsanfang – im Krieg</i>	

## **VI. Die Todesmärsche**

1. Todesmärsche und Todestransporte .....	84
<i>Grausame Szenen in vielen Dörfern und Städten</i>	
2. Todesmärsche fast überall in Oberfranken .....	86
<i>Nahezu alle Landkreise waren davon betroffen</i>	
3. Todesmarsch aus dem KZ-Lager Helmbrechts .....	100
<i>Zwangsarbeit für die Rüstung</i>	
4. Todesmärsche aus dem KZ Buchenwald .....	102
<i>Drei davon durchquerten das östliche Oberfranken</i>	
5. Ein Todestransport hielt in Bayreuth .....	107
<i>Acht Frauen waren verhungert und verdurstet</i>	
6. Todesmärsche durch das Fichtelgebirge .....	107
<i>Leichen am Wegesrand verscharrt</i>	
7. Tote KZ-Häftlinge an der Bahnstrecke.....	109
<i>Aus den Zügen geworfen: Identifizierung nicht möglich</i>	
8. Grausige Erinnerungen in Gefrees.....	109
<i>Tote russische Kriegsgefangene auf dem Leiterwagen</i>	
9. Alliierte misstrauten Bürgermeistern.....	110
<i>Todesmärsche in den Fragebögen verschwiegen</i>	

10. Pfarrer berichtete 1947 über Todesmärsche.....	111
<i>Opfer auf dem Friedhof in Creußen beigesetzt</i>	

11. Im Frankenwald kaum Erinnerungen .....	112
<i>Hinweise auf die zahlreichen Opfer fehlen</i>	

## **VII. Das KZ Flossenbürg in der Oberpfalz**

1. Das Hauptlager an der böhmischen Grenze .....	114
<i>Mindestens 30 000 Menschen kamen ums Leben</i>	

2. Die Lager Pottenstein und Bayreuth .....	114
<i>Arbeiten für die SS-Karstwehr und die Lenkwaffenforschung</i>	

3. Das Außenlager Moschendorf .....	115
<i>Häftlinge mussten Waffen für die SS reparieren</i>	

## **VIII. Zwangsarbeiter schäbig behandelt**

1. Eingesperrt und wenig zu essen .....	116
<i>Bei Arbeitsverweigerung drohte das KZ</i>	

2. Mit 14 Jahren allein nach Deutschland .....	120
<i>Jugendlicher aus der Ukraine flüchtete dreimal</i>	

## **IX. Die evangelische Kirche**

1. Die Rolle der evangelischen Kirche .....	126
<i>„Heil und Segen unserem Führer“</i>	

2. Gauleiter Hans Schemm beliebt .....	127
<i>„Meine Religion heißt Christus, meine Politik heißt Deutschland“</i>	

3. Warum keine Proteste gegen Pogrome? .....	128
<i>Pfarrer und Gemeinden überwiegend deutschnational</i>	

4. Glorifizierung des kirchlichen Widerstands .....	129
<i>Angeblich bedingungslos gegen Nationalsozialisten eingestellt</i>	

## **X. Der Krieg in Bayreuth**

1. Die Stadt als Kriegsschauplatz 1945 .....	131
<i>Panzersperren auf den Straßen und Luftangriffe</i>	
2. „Wir fühlten uns verhältnismäßig sicher“ .....	133
<i>Viele Kriegsjahre von Angriffen fast gänzlich verschont</i>	
3. Bomben auf Wahnfried .....	142
<i>„Eine Riesenfaust, die zuschlägt“</i>	
4. Sieben Bombentrichter im Friedhof .....	145
<i>Massive Zerstörungen im Stadtteil St. Georgen</i>	
5. Bloß raus aus der Stadt .....	146
<i>Furcht vor der restlosen Zerstörung geht um</i>	
6. Der Zeitzeuge Herbert Scherer .....	148
<i>Bombenangriffe waren „die Hölle auf Erden“</i>	

## **XI. Die NS-Justiz**

1. Volksgerichtshof und Wehrmachtsjustiz .....	176
<i>Blutrichter verhängten Todesurteile am laufenden Band</i>	
2. Das Sondergericht Bayreuth .....	177
<i>14 Todesurteile gesprochen</i>	
3. „Sondertransport“ nach Bayreuth .....	180
<i>Ein jämmerliches Häuflein Gefangener kam aus Berlin</i>	
4. Ewald Naujoks erinnerte sich .....	181
<i>Die Stadt Bayreuth war noch ohne Bombentrümmer</i>	

5. Generalstaatsanwalt wollte exekutieren .....	182
<i>Scharfrichter aus Posen war schon in Bayreuth</i>	
6. Wie Strafgefangene das Kriegsende erlebten .....	183
<i>Schlaflose Nacht auf einem halben Strohsack</i>	

## **XII. Das Zuchthaus St. Georgen-Bayreuth**

1. Strafgefangene mussten für die Rüstung schuften .....	185
<i>Panzerteile, Flugabwehrkanonen und Bauarbeiten</i>	
2. Schlechter Gesundheitszustand der Gefangenen .....	189
<i>Anstaltsarzt beklagte hohe Zahl von Todesfällen</i>	
3. Zuchthaus 1945 total überbelegt .....	189
<i>Fast 1700 Gefangene eingesperrt</i>	

## **XIII. Das Kriegsende im Landkreis**

1. Pfarrer berichteten über das Kriegsende .....	190
<i>Unveröffentlichte Unterlagen aus dem Kirchenarchiv</i>	
2. Benk: Panzersperren aufgebaut .....	190
<i>Fast täglich feindliche Luftangriffe auf den Fliegerhorst</i>	
3. Bindlach: Dunkle Schatten .....	194
<i>Weißer Fahnen wehten am 14. April 1945</i>	
4. Busbach: Tiefflieger griffen an .....	200
<i>Dorf wird von den Amerikanern kampflos besetzt</i>	
5. Emtmannsberg: Verlust an Hab und Gut .....	203
<i>Weißer Fahnen an allen Häusern</i>	
6. Gesees: Ein stiller, sicherer Winkel .....	204
<i>Angriffe auf Bayreuth lösten Verwirrung und Angst aus</i>	

7. Haag: Vor Schlimmerem bewahrt .....	206
<i>Geflüchtete Großstädter mit viel „trostloser Verzweiflung“</i>	
8. Mengersdorf: Bevölkerung fühlte sich befreit .....	208
<i>Kein einziger amerikanischer Panzer im Ort</i>	
9. Mistelbach: Tiefflieger beschossen Zug .....	209
<i>Einige Tote beim Geigenholz zu beklagen</i>	
10. Mistelgau: Kirchturmflagge und Betttücher .....	211
<i>Pfarrer Seggel lehnte es ab, Bürgermeister zu werden</i>	
11. Neunkirchen: Klage über würdeloses Verhalten .....	213
<i>Nächtliche Zusammenkünfte mit amerikanischen Soldaten</i>	
12. Neudrossenfeld: Heimatlose fanden Zuflucht .....	214
<i>Von drei Seiten kamen amerikanische Panzer angerollt</i>	
13. Obernsees: Bahnverkehr eingeschränkt .....	217
<i>Bevölkerung floh in die Felsenkeller</i>	
14. Thiergarten: 300 Pferde als Landplage .....	220
<i>Sie richteten auf Äckern und Wiesen großen Schaden an</i>	
15. Unterpreuschwitz: Fünf Soldaten mit Panzerfäusten .....	221
<i>Sie provozierten Beschuss durch feindliche Artillerie</i>	
16. Warmensteinach: Pfarrer im KZ .....	222
<i>Wolfgang Niederstraßer kehrte im Mai 1945 zurück</i>	
17. Weidenberg: Drei deutsche Soldaten erschossen .....	223
<i>Maschinengewehrfeuer auf die Apotheke</i>	
18. Weitere Zeitzeugen erinnerten sich .....	224
<i>Umherziehende deutsche Soldaten und ehemalige Zwangsarbeiter</i>	

#### **XIV. „Den Deutschen ist nie zu trauen“**

1. Anweisung der US-Armee an ihre Besatzungssoldaten .....	230
--	-----

#### **XV. Die Entnazifizierung**

1. Denazifizierung – das Problem der Stunde .....	232
<i>Gründliche Säuberung von Einflüssen des Nazismus</i>	
2. General Clay war sauer .....	234
<i>„Entnazifizierung ist eine Muss-Vorschrift“</i>	
3. Meiser protestierte gegen Entnazifizierung .....	235
<i>Bayerischer Landesbischof als Fürsprecher Betroffener</i>	
4. Das Kriegsende und die Landeskirche .....	236
<i>„Stuttgarter Schuldbekenntnis“ 1945 nicht veröffentlicht</i>	
5. Pfarrer in der NSDAP .....	237
<i>Die SA im Gottesdienst um den Altar aufgestellt</i>	
6. Die Polizei als Gestapo-Helfer .....	240
<i>Der Kriminalobersekretär Franz Schöpf aus Bayreuth</i>	

#### **XVI. Der Neubeginn**

1. Die „Fränkische Presse“ .....	250
<i>Das Sprachrohr der öffentlichen Meinung</i>	
2. Geschlechtskrankheiten nahmen zu .....	257
<i>Wer einen anderen ansteckte, dem drohte Strafe</i>	
3. Straßen und Bäume umbenannt .....	258
<i>Namen von Nazis wurden schnell getilgt</i>	



4. Die US-Militärregierung in Pegnitz .....	259
<i>Sie muss den Mangel verwalten</i>	
5. Kritische Fragen zur CSU .....	260
<i>Vorwürfe: Stimmen aus dem Nazi-Lager erhalten?</i>	
6. Keine Nazis in Firmen und Praxen .....	261
<i>Das „Gesetz Nr. 8“ trat in Kraft</i>	
7. Stadt gedachte der NS-Opfer .....	262
<i>Überparteiliche Erinnerung im März 1946</i>	
8. Die Opfer Josef Seiter und Georg Hildebrandt .....	264
<i>Zwei tragische Schicksale aus Bayreuth</i>	
9. Offenbar noch mehr Opfer des Faschismus .....	266
<i>Vieles liegt heute noch im Unklaren</i>	

## **XVII. Zweifel und Proteste**

1. Zweifel an der freien Marktwirtschaft .....	299
<i>Preise für Mehrheit der Bevölkerung unerschwinglich</i>	
2. Gewisse Toleranz gegen Nazis .....	301
<i>Ende 1948 war das Misstrauen offenbar gewichen</i>	
3. Das Handwerk protestierte .....	302
<i>Die von den Nazis eingeführte Meisterprüfung soll bleiben</i>	
4. Oberbürgermeister wollte an Bombenschäden erinnern .....	305
<i>Militärregierung fürchtete Hass und Rowdytum</i>	

## **XVIII. Die Landkreise Bayreuth und Pegnitz**

1. Der bäuerliche Landkreis Bayreuth .....	306
<i>Keine nennenswerten industriellen Unternehmungen</i>	
2. Die neuen Bürgermeister im Landkeis Bayreuth .....	306
<i>Militärregierung setzte 78 Männer ein</i>	
3. Die neuen Bürgermeister im Landkreis Pegnitz .....	309
<i>Militärregierung setzte 63 Männer ein</i>	
4. Hakenkreuze wurden geschwärzt .....	311
<i>Anweisung der Regierung an alle Bürgermeister</i>	

## **XIX. Menschen ohne Heimat**

1. Die Heimatlosen in Bayreuth .....	313
<i>Sie mussten in Barackenlagern hausen</i>	
2. Flüchtlinge und Vertriebene .....	314
<i>Ansturm überforderte die Kommunalverwaltung</i>	
 Anmerkungen .....	 327
Quellenangaben .....	340
Literatur .....	340
Internetquellen, Zeitungen und Zeitschriften .....	348
Abkürzungen .....	348
Personen- und Ortsregister.....	349
Bildautoren .....	371